Bruch) und dieses Jahr auf der Rosstrappe am Fenster, im Hause daselbst; ausserdem besitze ich die Art aus Dretschen bei Seitschen, Königr. Sachsen (von Rostock dort gesammelt), aus Flinsberg in Schlesien und von Hammern in Oesterreich (von Mik)."

In seinem Schreiben an mich spricht Herr Professor Mik die Vermuthung aus, das im Berliner Zoologischen Museum befindliche, aus der H. Loew'schen Sammlung stammende, dritte Stück von Naxos möchte, entgegen meiner Angabe, nicht zu *Dolichopeza sylvicola* Curt. gehören, sondern *D. nitida* Mik sein. Diese Annahme hat sich vollkommen als richtig bestätigt und gebe ich hier eine Tabelle der drei im Berliner zoologischen Museum befindlichen Arten:

Die zwei vorderen Zinken der Discoidalader-Gabel kürzer als ihr Stiel oder höchstens von dessen Länge:

Dolichopeza sylvicola Curt. (*albipes* H. Str.).

Von Lüneburg (1 ♀), von Rippau (1 ♂).

Die zwei vorderen Zinken der Discoidalader-Gabel länger als ihr Stiel:

Der Stiel der zwei vorderen Zinken der Discoidalader-Gabel nur wenig kürzer, als der Stiel der hinteren; Tarsen schneeweiss:

Dolichopeza nitida Mik.

Von Naxos (1 ♀).

Der Stiel der zwei vorderen Zinken der Discoidalader-Gabel kaum halb so lang, als der Stiel der hinteren; Tarsen braun:

Dolichopeza malagasya Karsch.

Von Madagaskar (1 ♀).

Kleinere Mittheilungen.

Nach Dr. K. Heider („Über die Anlage der Keimblätter von *Hydrophilus piceus* L.", Abhandlungen der Königl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom Jahre 1885, Berlin 1886, 47 Seiten in Quart, 2 Tafeln) sondern sich sämmtliche Keimschichten des *Hydrophilus*-Embryo's vom Blastoderm (der ursprünglichen, einschichtigen Keimblase, deren Innenraum, die Furchungshöhle oder primäre Leibeshöhle, vollständig mit Nahrungsdotter erfüllt ist) ab, dessen Bildung am hinteren Eipole beginnt. Sein kreisförmiger freier Rand umwächst den Dotter, indem er, in einer auf der Längsachse des Eies senkrechten Ebene gelagert, allmählig gegen den vorderen Eipol vorrückt und hier zum Verschlusse

kommt. Später tritt in der hinteren Eihälfte eine Längseinstülpung, ein langgestreckter Blastoporus, auf, und die zwischen dem vorderen Ende dieses Blastoporus und dem Punkte des Blastodermverschlusses am vorderen Eipole sich ausbreitende breite Blastodermzone liefert zum Theil Ektodermgebilde, zum Theil Embryonalhüllen. So wird die gesammte Eimasse in zwei Antheile geschieden, in einen plastischen Antheil, das Blastoderm (mit sämmtlichen späteren Embryonalschichten und den Embryonalhäuten), und in einen trophodischen, an dem Aufbau des Embryo nicht direct betheiligten, passiven Antheil, welcher nach beendigter Blastodermbildung eine einzige vielkernige Furchungskugel darstellt, aus der sich durch einen oberflächlichen Knospungsvorgang der ganze plastische Antheil des Eies abschied. Als ein die Furchungshöhle völlig erfüllender Restkörper später zur Verwendung gelangender Reservenahrungsstoffe kann der trophodische Antheil als einem bestimmten Keimblatte des Embryo's zugehörig nur schwer angesehen worden.

Schmetterlingszug. Sonntag, den 22. August, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zog in Salzburg ein nach Millionen zählender Schmetterlingsschwarm von Nordost nach Südost. Die Schmetterlinge, Weidenspinner, wie aus einem Exemplare, das sich auf die Erde verirrte, erkannt wurde, flogen in einer berträchtlichen Höhe und grösstentheils in Gruppen, die sich fort und fort um ihre eigene Achse zu drehen schienen. Der seltene Zug dauerte volle zwei Stunden und konnte mit freiem Auge wahrgenommen werden (Siehe: Hannoverscher Courier vom 25. August 1886, S. 5).

Litteratur.

Proceedings of the Scientific Meetings of the Zoological Society of London, for the year 1885. Part IV., containing Papers read in November and December.

Entomologischer Inhalt:

Jacoby, M., Descriptions of the Phytophagous Coleoptera of Japan, obtained by G. Lewis during his second Journey from February 1880 to September 1881. Part II. Halticinae and Galerucinae. Pg. 719—755 with plate 46.

Butler, A. G., An account of two collections of Lepidoptera, recently received from Somali-land. Pg. 756—776 with plate 47.

Swinhoe, C., On the Lepidoptera of Bombay and the Deccan. Part IV. Heterocera (continued). Pg. 852—886 with plates 56,57.

Jacoby, M., Descriptions of some new species and a new genus of Phytophagous Coleoptera. Pg. 925—929.
